

Chancen von Planen und Bauen

Konferenz „Dialog zur Beschleunigung von großen Bauprojekten“ -
19.09.2018 Berlin



Chancen für Planen und Bauen

Leitgedanken der Veranstaltung

Strategischer Dialog zur Beschleunigung von Bauprojekten

Ausgangslage und Lösungsansätze:

- *Leitfaden Großprojekte*
- *Ziele des BMVI*
- *Strategische Überlegungen der GDWS*
- *Podiumsdiskussion*

Ein möglicher Lösungsansatz:

Design & Build (Planen und Bauen) - Verträge

Chancen für Planen und Bauen

Motivation

Die herkömmliche Praxis zur Abwicklung von großen Bauverträgen mit Leistungsverzeichnis führt vor allem bei größeren Projekten zunehmend zu Streitigkeiten zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer.

Die Ursachen hierfür liegen in der Regel in:

- der Preisdominanz bei der Angebotsbearbeitung
- starre Vorgaben des AG
- geringe Auseinandersetzung des Bieters mit dem Bauwerk vor der Vergabe

Im Ergebnis führt dies zunehmend zu nicht auskömmlichen Verträgen, Nachtragsforderungen und Missverständnissen in der Interpretation.

Chancen für Planen und Bauen

Motivation

Folgen:

- zunehmende Personalbindung für die Abwicklung von Bauverträgen
- deutlich längere Bauzeiten
- Streiten statt Bauen
- Stress

Konsequenz:

Das Vertragsverhalten bei großen Verträgen hat sich in den letzten 10-20 Jahren verändert, es müssen Lösungen gefunden werden, die strategisch auf diese Veränderungen eingehen.

Chancen für Planen und Bauen

Lösungsansätze

Ein möglicher Lösungsansatz könnte die Anwendung des Prinzips „Planen und Bauen (Design-Build)“ sein.

- Bei dem PB-Modell gibt der AG mittels eines Leistungsprogramms die Ziel- und Qualitätsvorgaben für das zukünftige Bauwerk pauschal vor, ohne ein konkretes Leistungsverzeichnis vorzugeben (evtl. auch für Teilgewerke).
- Die Umsetzung der Maßnahme wird (i.d.R. im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens) vergeben. Innerhalb dieses Verfahrens muss der Bieter seinen Lösungsvorschlag anbieten.
- Die Verantwortung der Ausführungsplanung wird vollständig an den AN übertragen.

PB-Modell

Auswirkungen eines PB-Modells für den AG

Die Planungsstufen Vorplanung bis zur Erlangung des Baurechtes verbleiben (Risikominimierung für den Vertrag).

Wegfallende Aufgaben:

- Erstellen von Leistungsverzeichnissen (Vergabeunterlagen können standardisiert werden).
- Risiko für das ausgeschriebene LV
- Abrechnungsrelevante Bauüberwachung (Aufmaße, Lieferkontrolle und Abrechnungen nach Leistungsverzeichnis).
- Koordinierungsaufwand
- Auf Einzelpositionen bezogenes Nachtragsmanagement.

PB-Modell

Auswirkungen eines PB-Modells für den AG

Verbleibende/Steigende Aufgaben:

- Aufwendiges Vergabeverfahren !!
- Bauaufsicht
- Qualitätskontrolle und Prüfung
- allgemeine Vertragsabwicklung (nur noch über Meilensteine)



Chancen für Planen und Bauen

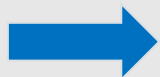
Erwartungshaltung

- Höhere Eigenverantwortung des Auftragnehmers (AN)
- Risikoärmere Kalkulation, da der Auftragnehmer gezwungen wird, das Projekt vor Angebotsabgabe zu planen und zu durchdringen.
- Bessere Angebotswertung möglich, da die vorzulegende Planung im Rahmen des Vergabeverfahrens die Qualität der Planung offen legt.
- Diskussionsverlagerung vor den Vertragsabschluss.
- Schonung der Personalkapazitäten (weniger Nachtragsmanagement, geringere Überwachungstätigkeiten).
- Reibungsloserer Bauablauf, schnellere Bauzeit

Chancen für Planen und Bauen

Abwägung/Risiken

- Aufwendiges Vergabeverfahren
- Qualitätssicherung, wie kann die Qualität sichergestellt werden?
- Wird die Erwartungshaltung erfüllt?
- Erfahrung im Umgang mit PB-Modellen
- Zeitlicher Gewinn (Abwägung zur komplexen Vergabe)?



Vorgehen in der WSV:

Auswahl von Pilotvorhaben

Unterstützung durch externes Fachwissen

Chancen für Planen und Bauen

Pilotprojekte

- Neubau eines Trockendocks in Brunsbüttel
- Neubau Schleuse Kriegenbrunn (Teilmaßnahmen)
- Sanierungsmaßnahmen im Westdeutschen Kanalnetz

... weitere in Diskussion/Vorbereitung



Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Thomas Rosenstein
Unterabteilungsleiter
Strategie und Planung

Ulrich-von-Hassell-Straße 76
53123 Bonn
Telefon 0228 42968-2430
Telefax 0228 42968-1155
Mobil 0171 7602352
thomas.rosenstein@wsv.bund.de

Generaldirektion
Wasserstraßen und Schifffahrt

